

# INHALT

	<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
1.1	Thema	11
1.2	Forschungsstand und Fragestellung	13
1.3	Quellen und Literatur	25
1.4	Methode und Vorgehensweise	30
<b>2.</b>	<b>Ausgangslage und Entwicklungstendenzen</b>	<b>33</b>
2.1	Die politische Verfasstheit der Reichsstadt Ulm	34
2.1.1	Von genossenschaftlichen Prinzipien zur Verobrigkeitlichung des Ulmer Rats: die Entwicklung bis zum Erneuernten Schwörbrief von 1558	34
2.1.2	Der Ulmer Rat nach 1558: Zusammensetzung und Kompetenzen	38
2.2	Das Ulmer Kirchenwesen	40
2.2.1	Weitgehende Offenheit statt eindeutiger Festlegungen: die Jahre 1530 bis 1554	40
2.2.2	Obrigkeithliche Dominanz und geistliche Unterordnung: die Strukturen des Ulmer Kirchenwesens nach 1554	44
2.3	Verschlechterung der Lebensumstände, Kriegsfurcht und politische Spannungen vor dem Dreißigjährigen Krieg	52
2.3.1	Demographischer und wirtschaftlicher Abschwung	52
2.3.2	Klimaanomalien, Teuerungsphasen und Hungersnöte	60
2.3.3	Seuchenzüge	70
2.3.4	Kriegsvorbereitungen und konfessionelle Konfrontation	77
2.3.5	Schmähschriften gegen den Ulmer Rat	84
<b>3.</b>	<b>Gehorsame Kirchendiener oder politische Geistliche? Die Stellung der Ulmer Geistlichen gegenüber Rat und Gemeinde</b>	<b>91</b>
3.1	Lutherische Geistlichkeit: zum Stand der Forschung	91
3.2	Das Ulmer Predigerministerium	95
3.2.1	Die Ulmer Superintendenten des Untersuchungszeitraums: Lebenslauf, Person und Selbstverständnis	95
3.2.1.1	Ludwig Rabus (1556–1590)	95
3.2.1.2	Johannes Veesenbeck (1590–1612)	101
3.2.1.3	Konrad Dieterich (1614–1639)	104

3.2.2	Vom Predigermangel zur gezielten Nachwuchsförderung: Ausbildung und Qualifikation der Geistlichen im Zeichen obrigkeitlicher Stipendienpolitik	109
3.2.3	Zwischen Fürsorge und wirtschaftlicher Abhängigkeit: Besoldung, Aufgaben und hierarchische Position der Geistlichen im städtischen und ländlichen Gefüge	119
3.2.4	<i>Beschaidene</i> und <i>eingezogene</i> Geistliche? Erwartungshorizont, Realität und Freiräume geistlichen Agierens	126
3.2.5	Das Binnenverhältnis der Ulmer Geistlichen	136
3.3	Die umstrittene Position des Superintendenten	141
3.3.1	Konflikte um die Stellung des Superintendenten	141
3.3.1.1	Konflikte mit der weltlichen Obrigkeit	141
3.3.1.2	Konflikte mit den Amtskollegen	146
3.4	Die Geistlichen und ihr ambivalentes Verhältnis zur Gemeinde	152
3.4.1	Belastende Faktoren im Verhältnis von Geistlichen und Gemeinde	152
3.4.2	Obrigkeitskritische Geistliche als Verbündete der Gemeinde	155
3.5	Lutherische Geistliche in Ulm: ein Zwischenfazit	162
<b>4.</b>	<b>Kirchenzucht im Spannungsfeld zwischen Kirche und Welt</b>	<b>167</b>
4.1	Kirchenzucht: Begriff und Stand der Forschung	167
4.2	Kirchenzucht und Konfrontation: Auseinandersetzungen zwischen Geistlichkeit und Rat	174
4.2.1	Auseinandersetzungen über den Kirchenbann	174
4.2.2	Auseinandersetzungen über das Privatexamen	181
4.2.3	Auseinandersetzungen über die Predigt	190
4.3	Kirchenzucht und Kooperation: Zusammenarbeit zwischen Geistlichkeit und Rat	197
4.3.1	Einführung des Privatexamens 1586 und Erweiterung zur Privatbeichte	197
4.3.2	Vorladung von Abendmahlsverweigerern und Personen mit ‚ärgerlicher‘ Lebensführung ab 1614	207
4.3.3	Kampf gegen die Gleichgültigkeit: Einführung der Kirchenbuße 1616	214
4.3.4	Kampf gegen die Unwissenheit: Glaubensverhör, Katechismusunterricht und Einführung der Schulpflicht 1626	225
4.3.5	Der Buß- und Betttag von 1628 und seine Vorgeschichte	235
4.4	Zwischen Integration und Ablehnung: Kirchenzucht aus der Perspektive der Gemeinde	240
4.4.1	Direkte Äußerungen zu Kirchenzuchtmaßnahmen	240
4.4.2	Möglichkeiten und Grenzen der Predigt als Kirchenzuchtmaßnahme im Verhältnis von Prediger und Publikum	244
4.4.3	Integration der Kirchenzucht in innergemeindliche Konfliktlösungsmechanismen	260
4.5	Kirchenzucht zwischen Kirche und Welt: ein Zwischenfazit	264

<b>5.</b>	<b>Handlungsspielräume und Gesetzgebungsverständnis einer von <i>Gott fürgesetzten christlichen</i> und <i>väterlichen</i> Obrigkeit</b>	<b>273</b>
5.1	Zum Stand der Forschung	273
5.2	Die Diskussion um die Intensivierung der Sittenzucht und die Verbesserung der Policeyordnung zwischen Rat, Ratsadvokaten und Geistlichen 1604–1620	280
5.2.1	Sittenzucht in Ulm im Spiegel der Zuchtordnungen von 1558, 1574, 1581 und 1616	280
5.2.2	Verlauf der Diskussion und Beteiligte	284
5.2.3	Positionen und Argumente	287
5.2.3.1	Finanzpolitische Argumente	287
5.2.3.2	Verantwortung und Rechenschaftspflicht einer christlichen Obrigkeit als Argument in Gutachten und Gesetzgebung	290
5.2.4	Zwei Ansichten über den Weg aus der Krise: Intensivierung der Gesetzgebung oder Durchsetzung bestehender Gesetze?	296
5.3	Das Gesetzgebungsverständnis des Ulmer Rats	302
5.3.1	Statuieren von Exempeln	302
5.3.2	Symbolische Gesetzgebung	306
5.4	Handlungsspielräume und Gesetzgebungsverständnis einer christlichen Stadtoberkeit: ein Zwischenfazit	311
<b>6.</b>	<b>Friedenswahrung und Konfessionalisierung: Wie evangelisch war die Reichsstadt Ulm?</b>	<b>317</b>
6.1	Zum Stand der Forschung	317
6.2	Der Umgang mit der katholischen Minderheit in Stadt und Territorium	320
6.2.1	Rahmenbedingungen katholischen Lebens in der Reichsstadt	320
6.2.2	Im Ringen um den innerstädtischen Frieden: Rat, Prediger und katholische Bevölkerung im Konflikt	325
6.2.3	Die Herausforderungen des alltäglichen Miteinanders zweier Konfessionen	331
6.2.4	Die konfessionelle Kontrolle der Landgemeinden: gemeinsames Vorgehen von Rat und Geistlichen gegen die Geislinger Katholiken 1593/94	338
6.2.4.1	Vorgeschichte und Verlauf	338
6.2.4.2	Handlungsmotive und -maximen des Rats: Überzeugung statt Zwang	344
6.2.4.3	Strategien und Motive Geislinger Bürger für einen Verbleib beim katholischen Glauben	349
6.3	Zwinglianer in Ulm und seinem Territorium	352
6.4	Täufer und Schwenckfelder in Ulm und seinem Territorium	363
6.5	Religiöse Devianz oder Alltagsbewältigung? Segensprecher und Wahrsager in Ulm und seinem Territorium	372
6.6	Friedenswahrung und Konfessionalisierung: ein Zwischenfazit	379

<b>7.</b>	<b>Religion und Politik: Schlüsselbegriffe und Weltdeutungsmuster</b>	<b>385</b>
7.1	Zum Stand der Forschung	385
7.2	Religiöse Schlüsselbegriffe und Weltdeutungsmuster	391
7.2.1	Kontingenzbewältigung: Gottes Zorn und das Ende der Welt	391
7.2.1.1	Straftheologie, Apokalyptik und der Bußaufruf des konfessionellen Zeitalters	391
7.2.1.2	Deutungsmuster und Sprachgebrauch der Prediger	398
7.2.1.3	Deutungsmuster und Sprachgebrauch des Rats	402
7.2.1.4	Deutungsmuster und Sprachgebrauch der Chronisten	404
7.2.2	Schlüsselbegriffe zur Etablierung und Abgrenzung von Zuständigkeitsbereichen	408
7.3	Politische Schlüsselbegriffe	412
7.3.1	Frieden, Einigkeit und Ruhe	412
7.3.2	Gemeiner Nutzen und Gerechtigkeit	416
7.3.3	Gefährliche und ärgerliche Neuerungen	421
7.3.4	Liebe und Treue, Eid und Bürgerfreiheit	424
7.3.5	Ehre	428
7.4	Krisenbewältigung und die Aktualisierung republikanisch- genossenschaftlicher Grundwerte in Ulm: ein Zwischenfazit	434
<b>8.</b>	<b>Fazit: Friedenswahrung, Krisenmanagement und Konfessionalisierung</b>	<b>441</b>
 <b>Anhang</b>		<b>453</b>
	Quellen- und Literaturverzeichnis	453
	1. Ungedruckte Quellen	453
	2. Gedruckte Quellen	456
	3. Quelleneditionen	457
	4. Sekundärliteratur	459
	Verzeichnis der Abkürzungen	489
	Abbildungsnachweis	492
	Personenregister	493
	Ortsregister	498